

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Begürtet eure Lenden deß Gemüths

D-DS Mus ms 449-26

GWV 1136/41¹

RISM ID no. 450006644²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006644>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Begürtet eure Lenden deß Gemüths
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Begürtet eure Lenden deß Gemüths
Noack ³	Seite 58	Begürtet eure Lenden.
Katalog	—	Begürtet eure Lenden deß/Gemüths/2 Corn./Tympano/ 2 Hautb./2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/ e/Continuo./Fest.Ascens.Chr./1741.
RISM	—	Begürtet eure Lenden deß Gemüths 2 Corn. Tympano 2 Hautb. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Fest. Ascens. Chr. 1741.

GWV 1136/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-26	Umschlag _{Graupner} : 174 26. Umschlag _{N.N.} : 174 26

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -6 ^v ; alte Zählung(en): Bogen 4-6
Umschlag _{Graupner}	fol. 7 ^r (1. Seite) ⁴
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 7 ^v -8 ^v : Continuo fol. 9 ^r -30 ^r : VI ₁ , ..., B ₂

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Fest. Ascensh: ⁵ Chr:
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Maj: 1741 ⁶
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Fest: Ascensh: Chr: 1741. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	33 ^{er} Jahrgang 1741.
Noack	Seite 58	—	V 1741. Himmelf.
Katalog	—	—	Autograph Mai 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741.

Anlass (Datum):

Fest Christi Himmelfahrt 1741 (Ascensio Domini; Donnerstag, 11. Mai 1741)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

⁴ Auf der 1. Seite des Umschlags_{Graupner} ist unter dem Datum Fest: Ascensh: Chr: | 1741. mit Bleistift die Angabe Fasc: 27 von fremder Hand vermerkt (vermutlich später hinzugefügt [Bibliothekar?]).

⁵ Ascensh: sic; auch auf dem Umschlag_{Graupner} (s. u.).

⁶ Datum der Fertigstellung der Kantate.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>J. M. J.</i> (In Nomine Jesu ⁷)
		6 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol.7^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁸	Bezeichnung auf der Stimme
2 Corn:	1 Cor ₁	22 ^r	F. Corno. 1
	1 Cor ₂	23 ^r	C. Corno. 2.
Tympano	1 Timp	24 ^r	F. G. A. C. ⁹ Tympano.
2 Hautb.	1 Ob ₁	20 ^r	Hautbois. 1.
	1 Ob ₂	21 ^r	Hautbois. 2.
2 Violin	2 Vl ₁	9 ^r -10 ^v	Violino. 1.
		11 ^r -12 ^v	Violino. 1.
	1 Vl ₂	13 ^r -14 ^v	Violino. 2.
Viola	1 Va	15 ^{r-v}	Viola
(Violone) ¹⁰	2 Vln _e	16 ^r -17 ^v	Violone
		18 ^r -19 ^v	Violone
Canto	1 C	25 ^{r-v}	Canto.
Alto	2 A	A ₁ ¹¹ : 26 ^r	Alto
		A ₂ ¹² : 27 ^r	Alto.
Tenore	1 T	T ¹³ : 28 ^r	Tenore
Basfo	2 B	B ₁ ¹⁴ : 29 ^{r-v}	Baſſo.
		B ₂ ¹⁵ : 30 ^r	Baſſo
e Continuo	1 Cont	7 ^v -8 ^v	(Bezeichnung fehlt; Stimme ist beziffert.)

Blattgröße: b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

⁷ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁸ Nicht angegebene folii sind leer.

⁹ F. G. A. C.: sic.

¹⁰ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹¹ A₁: • In Satz 1 (Dictum *Begürtet eure Lenden*) sind Angaben zu Solo und tutti notiert.

• 26^v Jahreszahl 1741. (Rotstift, rechts unten).

• Statt [Coro] || Recit || Aria || Recit || Aria || Recit || [Choral] lies [Coro] || Recit || Aria || Recit || Aria || Recit || [Choral]

¹² A₂: • In Satz 1 (Dictum *Begürtet eure Lenden*) sind Angaben zu Solo und tutti notiert.

• 27^r Jahreszahl 41 (Bleistift, rechts unten).

¹³ T: 28^v Jahreszahl 41. (Bleistift, rechts unten).

¹⁴ B₁: 29^v Nach dem Satz 7 (Choralstrophe *So freit denn wohl*) wurde von fremder Hand das T-Rezitativ (Satz 6 *Du theur erkaupte Schaar*) mit einem Vide (☞) versehen (Verweis auf Satz 6) hinzugefügt. Vgl. hierzu die Bemerkungen im Abschnitt **Vorbemerkungen > Hinweise > Satz 6: Tenor oder Bass?**

¹⁵ B₂: Rip-Stimme.

Die **Stimmen** Cor_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A₁, A₂, T, B₁, B₂; Bc sind **eingesetzt in**

Satz Stimme	1 (Dictum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe)
Cor _{1,2}	x						x
Timp	x						x
Ob _{1,2}	x						x
Vl _{1,2}	x		x unis.		x unis.		x
Va	x		x		x		x
C	x			x	x		x
A ₁	x						x
A ₂	x						x
T	x					x	x
B ₁	x	x	x			(x) ¹⁶	x
B ₂	x						x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite¹⁷:

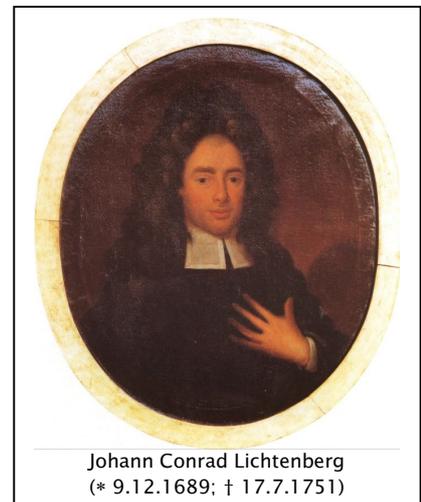
Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /
Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl. Schloß=
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried En=
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof= / und Cantzlen=Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁸, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.



¹⁶ S. u. die Bemerkungen im Abschnitt **Vorbemerkungen** > **Hinweise** > **Satz 6: Tenor oder Bass?**

¹⁷ Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁸ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Begürtet eure Lenden des Gemüts, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung Jesu Christi.
[Nach dem 1. Petrusbrief 1, 13]¹⁹

7. Satz:

Choralstrophe:

So streit' dann wohl, streit' keck und kühn, | dass du mög'st überwinden, | streng an die Kräfte, Mut und Sinn, | dass du dies' Gut mög'st finden. | Wer nicht will streiten um die Kron', | bleibt ewiglich in Spott und Hohn.

[11. (12.) Strophe des Chorals „Auf, auf, o Seel', auf, auf zum Streit“ von **Johannes Scheffler** (genannt *Angelus Silesius* = *Schlesischer Bote/Engel*; getauft 25. Dezember 1624; † 9. Juli 1677 in Breslau); Dichter des deutschen Barock.)]²⁰

Lesungen zum Fest Christi Himmelfahrt gemäß Perikopenordnung²¹:

Epistel: Apostelgeschichte 1, 1–11:

- 1 Die erste Rede habe ich getan, lieber Theophilus, von alle dem, das Jesus anfang, beides, zu tun und zu lehren,
- 2 bis an den Tag, da er aufgenommen ward, nachdem er den Aposteln, welche er hatte erwählt, durch den Heiligen Geist Befehl getan hatte,
- 3 welchen er sich nach seinem Leiden lebendig erzeigt hatte durch mancherlei Erweisungen, und ließ sich sehen unter ihnen vierzig Tage lang und redete mit ihnen vom Reich Gottes.
- 4 Und als er sie versammelt hatte, befahl er ihnen, daß sie nicht von Jerusalem wichen, sondern warteten auf die Verheißung des Vaters, welche ihr habt gehört (sprach er) von mir;
- 5 denn Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt mit dem Heiligen Geist getauft werden nicht lange nach diesen Tagen.
- 6 Die aber, so zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: HERR, wirst du auf diese Zeit wieder aufrichten das Reich Israel?
- 7 Er aber sprach zu ihnen: Es gebührt euch nicht, zu wissen Zeit oder Stunde, welche der Vater seiner Macht vorbehalten hat;
- 8 sondern ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.
- 9 Und da er solches gesagt, ward er aufgehoben zusehends, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.
- 10 Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Kleidern,
- 11 welche auch sagten: Ihr Männer von Galiläa, was stehet ihr und sehet gen Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren.

¹⁹ • Text nach der *LB 1912*:
1 Petr 1, 13 Darum so begürtet die Lenden eures Gemütes, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung Jesu Christi.

• Text nach der *LB 1984*:
1 Petr 1, 13 Darum umgürtet die Lenden eures Gemüts, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird in der Offenbarung Jesu Christi.

• Text nach der *Einheitsübersetzung*:
1 Petr 1, 13 Deshalb umgürtet euch und macht euch bereit! Seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch bei der Offenbarung Jesu Christi geschenkt wird.

• Text nach der *Neuen Genfer Übersetzung*:
1 Petr 1, 13 Richtet euch daher ganz auf Jesus Christus aus; lebt so, dass ihr für sein Kommen bereit seid! Bleibt wachsam und besonnen und setzt eure Hoffnung völlig auf die Gnade, die euch erwiesen wird, wenn er in seiner Herrlichkeit erscheint.

²⁰ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

²¹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

Evangelium: Markusevangelium 16, 14–20:

- 14 Zuletzt, da die Elf zu Tische saßen, offenbarte er sich und schalt ihren Unglauben und ihres Herzens Härte, daß sie nicht geglaubt hatten denen, die ihn gesehen hatten auferstanden.
- 15 Und er sprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur.
- 16 Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.
- 17 Die Zeichen aber, die da folgen werden denen, die da glauben, sind die: in meinem Namen werden sie Teufel austreiben, mit neuen Zungen reden.
- 18 Schlangen vertreiben; und so sie etwas Tödliches trinken, wird's ihnen nicht schaden; auf die Kranken werden sie die Hände legen, so wird es besser mit ihnen werden.
- 19 Und der HERR, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ward er aufgehoben gen Himmel und sitzt zur rechten Hand Gottes.
- 20 Sie aber gingen aus und predigten an allen Orten; und der HERR wirkte mit ihnen und bekräftigte das Wort durch mitfolgende Zeichen.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)²² stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-~~Fraktur~~*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Begürtet eure Lenden, begürtet eure Lenden des Gemüts, des Gemüts ...“
nur „Begürtet eure Lenden des Gemüts ...“
usw.)

²² Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf=Fraktur** wurde der Font **F Breitkopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS=Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**²³: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-26>.
- **URN**: urn:nbn:de:tuda-tudigit-39762.
- **Satz 6: Tenor oder Bass?**
Das Tenor-Rezitativ (Satz 6: *Du theur erkauffte Schaar*) wurde auf der B-Stimme am Ende von Satz 7 (Choralstrophe *So freit denn wohl*) von fremder Hand angefügt; ein Vide (Symbol ♀) verweist auf den Satz 6. Der Grund hierfür ist unklar:
 - War der für das Rezitativ vorgesehene Tenor-Solist abwesend (erkrankt, ...), sodass er durch den Bass-Solist ersetzt wurde? (In den für Chor vorgesehenen Stücken [Eingangschor *Begürtet eure Lenden*, Schlusschoral *So freit denn wohl*] wurde dann vermutlich der Solo-Tenor durch einen Rip-Tenor ersetzt.)
 - Wurde die Kantate ein weiteres Mal (Datum unbekannt) aufgeführt, wobei die Partie des Solo-Tenors dem Solo-Bass übertragen wurde?
 - Im Kalenderjahr 1741 (d. h. 01.01.1741 bis 31.12.1741) gibt es auffällig viele Transponierungen, z. B. von der Art **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage**. Für eine Gesamtübersicht der Transponierungen im Kalenderjahr 1741 s. den **Anhang**₂ in der Kantate Mus ms 449-01 (GWV 1109/41) *Gott sey uns gnädig und segne uns*.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Konzertante Aufführungen:**
Nicht bekannt.

Veröffentlichungen:

Nicht bekannt.

²³ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Kantatentext

Mus ms 449-26	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	<i>Dictum (Cor_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC)</i>	<i>Dictum (Cor_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC)</i>	<i>Dictum</i> ²⁴ <i>(Cor_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC)</i>
		Begürtet eure Lenden deß Gemüths seyd nüchtern u. setzet eure Hofnung ganz auf die Gnade die euch angebothen wird durch die Offenbahrung Jesu Christi.	Begürtet eure Lenden deß Gemüths seyd nüchtern u. setzet eure Hofnung gantz auf die Gnade die euch angebothen wird durch die Offenbahrung Jesu Chriifti.	Begürtet eure Lenden des Gemüts, seid nüchtern und setzet eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbahrung Jesu Christi.
2	2 ^v	<i>Recitativo secco (B₁; BC)</i>	<i>Recitativo secco (B₁; BC)</i>	<i>Secco-Rezitativ (B₁; BC)</i>
		Ihr Pilgrim von dem Christen Orden schickt euch zur Wanderschaft zur Himels Reise an.	Ihr Pilgrim von dem Chriften Orden schickt euch zur Wanderfchafft zur Himels Reiß an.	Ihr Pilgrim von dem Christen-Orden, schickt euch zur Wanderschaft, zur Himmelsreise an ²⁵ .
		Das Ordens Haupt geht heut voran es macht euch mit Verheißungs Worten Selbst Muth auch durch den Vorgang Bahn, wer glaubt wer Seine Straße hält dem steht wie Jhm der Himmel offen. Säumt ö ²⁷ ihr Wanderer folgt eures Hauptes Licht stärckt euch im frohem ²⁸ Hoffen. Eilt nach, sprecht gute Nacht o Welt.	Das Ordens Haupt geht heut voran es macht euch mit Verheißungs Worten Selbst Muth auch durch den Vorgang Bahn, wer glaubt wer Seine Straße hält dem steht wie Jhm der Himmel offen. Säumt ö ²⁷ ihr Wanderer folgt eures Hauptes Licht färckt euch im frohem Hoffen. Eilt nach, sprecht gute Nacht o Welt.	Das Ordens-Haupt geht heut' voran, es macht euch mit Verheißungsworten Selbst Mut, auch durch den Vorgang, Bahn ²⁶ . Wer glaubt, wer Seine Straße hält, dem steht wie Ihm der Himmel offen. Säumt nicht, ihr Wanderer, folgt eures Hauptes Licht, stärkt euch in frohem Hoffen. Eilt nach, sprecht: „Gute Nacht, o Welt“.

²⁴ Nach 1. Petr 1, 13.

²⁵ „sich anschicken“ (alt.): „beginnen mit“.

²⁶ • „der Vorgang“ (alt.): „das Vorausgehen“, „das Vorangehen [vor Anderen]“, veraltet für „das Vorwärtsgehen“, „das [Her-] Vorgehen“ (s. *WB Grimm, Bd. 26, Sp. 1054 ff, Ziffern 1, 5*; Stichwort *Vorgang*).

• „Bahn machen“: „den Weg bahnen“, „den Weg bereiten“.

• „Das Ordens-Haupt geht heut' voran, | es macht euch mit Verheißungsworten | Selbst Mut, auch durch den Vorgang, Bahn.“:

etwa

„Das Ordens-Haupt [*Christus*] geht heut' voran, es Selbst [*er selbst*] macht euch mit Verheißungsworten Mut, auch durch das Vorangehen [*seine Himmelfahrt*] bahnt er [*euch*] den Weg.“

²⁷ ö = Abbriviatür für *nicht* [*Grun, S. 262*].

²⁸ im frohem: sic.

3	3 ^r	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B₁; BC</i>)	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B₁; BC</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; B₁; BC</i>)
		Gute Nacht du eitles Wesen	Gute Nacht du eitles Wesen	Gute Nacht, du eitles Wesen,
		Schätze die die Welt erlesen	Schätze die die Welt erlesen	Schätze, die die Welt erlesen,
		fesseln meine Seele nicht. ☺	fesseln meine Seele nicht. ☺	fesseln meine Seele nicht. ☺
		Meine Stadt ²⁹ wo ich bleibe	Meine Stadt wo ich bleibe	Meine Statt ³⁰ , wo ich bleibe,
		ist nicht hier	ist nicht hier	ist nicht hier.
		Jesus hat mir	Jesus hat mir	Jesus hat mir
		o Trost das Recht gegeben	o Trost das Recht gegeben	– o Trost! – das Recht gegeben.
		zu den ³¹ schönen Himmels Leben	zu den schönen Himmels Leben	Zu dem schönen Himmelsleben,
		da dahin steht mein Begier.	da dahin steht mein Begier.	da, dahin steht mein Begier.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4 ^r	Recitativo secco (<i>C; BC</i>)	Recitativo secco (<i>C; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>C; BC</i>)
		Wer Jesum kennt u. liebt	Wer Jesum kennt u. liebt	Wer Jesum kennt und liebt,
		der wird durch dieses Welt Getümmel	der wird durch dieses Welt Getümmel	der wird durch dieses Welt-Getümmel
		ach ô betäubt o nein betrübt.	ach ô betäubt o nein betrübt.	– ach! – nicht betäubt, o nein, betrübt.
		Drum sucht er hier u. sehnt sich nach dem Himmel	Drum sucht er hier u. sehnt sich nach dem Himmel	Drum sucht er hier und sehnt sich nach dem Himmel,
		nicht wie ein Welt Herz thut	nicht wie ein Welt Hertz thut	nicht wie ein Welt-Herz tut
		als denn erst wenn er sterben soll	als denn erst wenn er sterben soll	als denn erst, wenn er sterben soll ³² .
		ach nein er strebt nach diesem Gut	ach nein er strebt nach diesem Gut	Ach nein, er strebt nach diesem Gut,
		so bald er nur ersiehet	so bald er nur ersiehet	so bald er nur ersiehet ³³ ,
		was ihm sein Freund dort auf behält.	was ihm sein Freund dort auf behält.	was ihm sein Freund dort aufbehält.

²⁹ • B₁-Stimme, T. 42 + 47, Schreibweise: *Statt* statt *Stadt*.

• Es ist nicht entscheidbar, ob die Lesart in der Partitur (*Stadt*) oder die Lesart in der B₁-Stimme (*Statt*) zutrifft (*Statt* wie *Wohnstatt* oder *Stätte*; s. a. *WB Adelung, Bd. 4, Sp. 304*; Stichwort *Statt*). Lichtenberg kannte sicherlich den Text des Schefflerschen Chorals. Ob er sich bei der Wahl des Wortes *Statt* in der B₁-Stimme von der Choralstrophe 4, Zeile 3 (*Wie schändlich/ wenn er seine statt*; s. u. im Anhang) beeinflussen ließ?

³⁰ Vgl. vorangehende Fußnote.

³¹ Partitur, T. 57, Schreibfehler: *den* statt *dem*.

Partitur, T. 58, sowie B-Stimme, T. 57–58: *dem*.

³² „nicht wie ein Welt-Herz tut | als denn erst, wenn er sterben soll“ (dicht.): „nicht wie ein Welt-Herz erst alsdann [*dann*] tut, wenn er [*es*] sterben soll“.

³³ • „ersiehet“ (alt., dicht.): „ersieht“, „erblickt“, „sieht“.

• Wird „ersiehet“ durch „ersieht“ ersetzt, geht der Reim der Zeile 8 (... ersiehet) mit der Zeile 10 (... fliehet) verloren.

		Der fliehet	Der fliehet	Der fliehet
		mit Ernst u. Glaubens voll	mit Ernst u. Glaubens voll	mit Ernst und glaubensvoll
		die Eitelkeit u. was dem Fleisch gefällt.	die Eitelkeit u. was dem Fleisch gefällt.	die Eitelkeit und was dem Fleisch gefällt.
		Er ringt stets fort das Kleinod zu erreichen.	Er ringt stets fort das Kleinod zu erreichen.	Er ringt stets fort ³⁴ , das Kleinod zu erreichen.
		Sagt Christen sagt: Wie viele thun dergleichen ?	Sagt Christen sagt: Wie viele thun dergleichen ?	Sagt, Christen, sagt: Wie viele tun dergleichen?
5	4 ^v	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>)
		Deß Himmels Kleinod ist erworben	Deß Himmels Kleinod ist erworben	Des Himmels Kleinod ist erworben,
		doch wirds nur Kämpfenden zu Theil. ☩	doch wirds nur Kämpfenden zu Theil. ☩	doch wird's nur Kämpfenden zuteil. ☩
		Ein träger Sinn	Ein träger Sinn	Ein träger Sinn
		kommt ô̂t dahin	kommt ô̂t dahin	kommt nicht dahin,
		wo alle außerwehlte Schaaren	wo alle außerwehlte Schaaren	wo alle auserwählten Scharen
		Lust Ruh u. ewgen Trost erfahren	Lust Ruh u. ewgen Trost erfahren	Lust, Ruh' und ew'gen Trost erfahren.
		ein träges Herz ist Gott ein Greul.	ein träges Hertz ist Gott ein Greul.	Ein träges Herz ist Gott ein Gräu'l ³⁵ .
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5 ^v	Recitativo secco (<i>T [B₁³⁶]; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>T [B₁]; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T [B₁]; Bc</i>)
		Du theur erkauffte Schaar	Du theur erkauffte Schaar	Du teu'r erkaufte Schar,
		laß dich die Mühe ô̂t verdrießen	laß dich die Mühe ô̂t verdrießen	lass dich die Mühe nicht verdrießen,
		getrost zum Kampf zu gehn.	getrost zum Kampf zu gehn.	getrost zum Kampf zu geh'n.
		Kan deine Schwachheit hier das Glück noch ô̂t erseh'n	Kan deine Schwachheit hier das Glück noch ô̂t erfehn	Kann deine Schwachheit hier das Glück noch nicht erseh'n,
		das Kämpfer dort genüßen	das Kämpfer dort genüßen	das Kämpfer dort genießen,
		getrost der Herr	getrost der Herr	- getrost! - der Herr
		gibt mehr	gibt mehr	gibt mehr,
		als deine Hoffnung war.	als deine Hoffnung war.	als deine Hoffnung war.

³⁴ „fort“: hier im Sinne von „weiterhin“.

³⁵ „Gräu'l“: „Gräuel“ (veraltete Schreibweise: „Greuel“).

³⁶ Vgl. die Anmerkungen im Abschnitt **Vorbemerkungen** ➤ **Hinweise** ➤ **Satz 6: Tenor oder Bass?**

7	6 ^r	Choralstrophe ³⁷ (<i>Cor_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC</i>)	Choralstrophe (<i>Cor_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC</i>)	Choralstrophe ³⁸ (<i>Cor_{1,2}, Timp, Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A_{1,2}, T, B_{1,2}; BC</i>)
		So streit dann wohl streit keck u. kühn	So streit dann wohl streit keck u. kühn	So streit' dann wohl, streit' keck und kühn,
		daß du mögst überwinden	daß du mögst überwinden	dass du mög'st überwinden,
		streng an die Kraffte ³⁹ Muth und Sinn	streng an die Kraffte Muth und Sinn	streng an die Kräfte ⁴⁰ , Mut und Sinn,
		daß du diß Guth mögst finden	daß du diß Guth mögst finden	dass du dies' Gut mög'st finden.
		wer nicht will streiten um die Cron	wer nicht will streiten um die Cron	Wer nicht will streiten um die Kron',
		bleibt ewiglich in Spott und Hohn.	bleibt ewiglich in Spott und Hohn.	bleibt ewiglich in Spott und Hohn.
—	6 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/04.10.2017.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

³⁷ • Tempoangabe Graupners: Presto.

• Text der Choralstrophe in der Partitur unvollständig; Textwiedergabe nach der C-Stimme.

³⁸ 11. (12.) Strophe des Chorals „Auf, auf, o Seel', auf, auf zum Streit“ von Johannes Scheffler (genannt Angelus Silesius; getauft 25.12.1624; † 9.7.1677 in Breslau); Dichter des deutschen Barock).

³⁹ A_{1,2}-, T, B_{1,2}-Stimmen: *Kräffte* statt *Kraffte*.

⁴⁰ Vgl. vorangehende Fußnote.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Auf, auf, o Seel', auf, auf zum Streit »

Verfasser des Chorals:

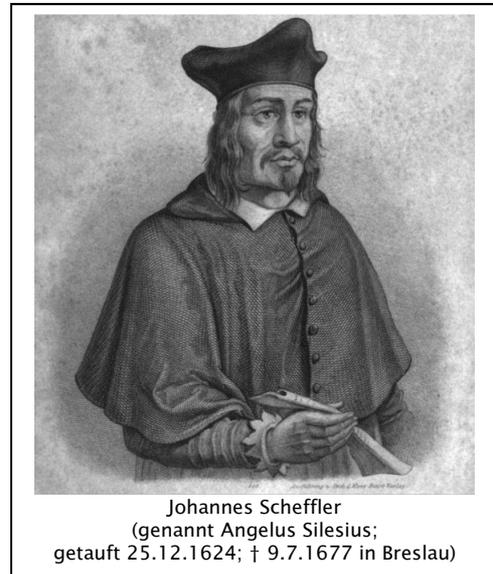
Johannes Scheffler (genannt Angelus Silesius = Schlesischer Bote/Engel; getauft 25. Dezember 1624; † 9. Juli 1677 in Breslau); Dichter des deutschen Barock.

Erstveröffentlichung:

1668; *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1668; 5. Buch, Nr. 201.*

Choral verwendet in:

Mus ms 449–26 (GWV 1136/41): 11. Strophe (So streit dann wohl streit fest u. kühn)



Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–26:

- *CB Graupner 1728, S. 10:*
Melodie zu Auf Christen | Mensch auf auf; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 256:*
Melodie zu Auf, Christen=Mensch, auf auf zum Streit; von Graupner nicht verwendet.
- *CB Portmann 1786, S. 7:*
Melodie zu Auf Christenmensch; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 10.*
- *Kümmerle:* —
- *Zahn:*
 - *Bd. II, S. 87, Nr. 2384:*
Die Melodie zu Nachs mit mir, Gott, nach deiner Güt wurde von Graupner verwendet.
 - *Bd. II, S. 93, Nr. 2406:*
Die Melodie zu Mein Geist frohlocket und mein Sinn wurde von Graupner nicht verwendet.
 - *Bd. II, S. 93, Nr. 2411:*
Die Melodie zu Auf, auf, o Seel, auf, auf, zum Streit wurde von Graupner nicht verwendet.
 - *Bd. III, S. 272, Nr. 5034:*
Die Melodie zu Ich lauf dir nach mit stetem Ach wurde von Graupner nicht verwendet.

Hinweise, Bemerkungen:

- Der Choral ist auch unter dem Titel
Auf, Christenmensch, auf, auf zum Streit.⁴¹
Auf, Christenseel', auf, auf zum Streit.⁴²
bekannt.
- Die Originalversion von Johannes Scheffler „Auf, auf, o Seel', auf, auf zum Streit“ enthielt 11 Strophen. Darunter sind 5 Strophen (in der unten angegebenen Version aus dem *GB Darmstadt 1710* die Strophen 6 bis 10), die auf die sog. „7 Sendschreiben“ in der Offenbarung des Johannes eingehen. Dabei hat Scheffler eine Strophe vergessen (*[5. Schreiben] Und dem Engel der Gemeinde in "Sardes" schreibe ...*), die von **Johann Anastasius Freylinghausen** als 9. Strophe ergänzt wurde. Damit enthält der Choral statt elf nun zwölf Strophen (und die vormals 11. Strophe *So streit dann wohl streit fest u. kühn* wurde zur 12. Strophe)⁴³.
- Für eine Einordnung des Chorals in das Wirken Schefflers s. *Koch, Bd. IV, S. 19* sowie *Koch, Bd. 8, S. 424–426.*

⁴¹ S. z. B. die nachstehend angegebene Choralversion aus dem *GB Musicalisches Hallelujah 1727, S. 396 ff.*

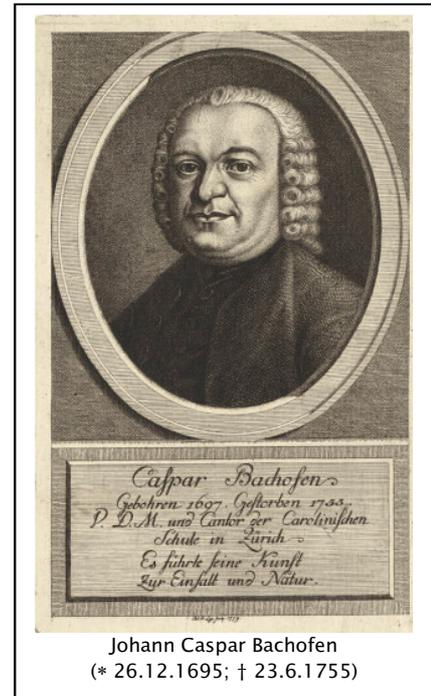
⁴² Link: <https://books.google.de/books?id=8IRFAAAAcAAJ&pg=PA99&lpg#v=onepage&q&f=false>. [13.08.2016]

⁴³ • Vgl. *Fischer, Bd. I, S. 47–48.*

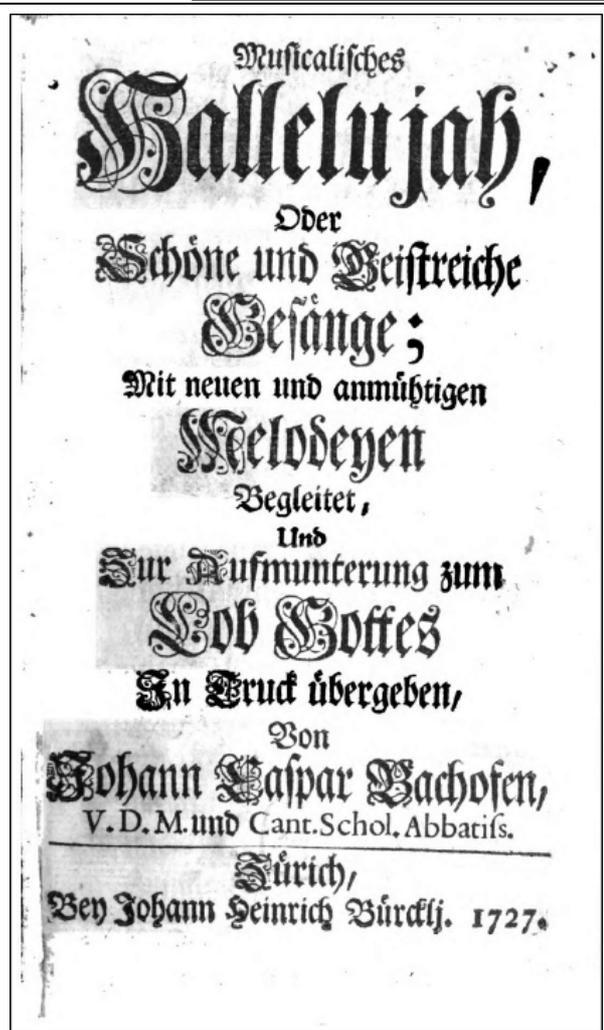
• Vgl. die Anmerkung 2 zum Choral „Auf, Christenmensch, auf, auf zum Streit“ in *Wikipedia*.
Link: https://de.wikipedia.org/wiki/Auf,_Christenmensch,_auf,_auf_zum_Streit#cite_ref-3. [13.08.2016].

Versionen des Choral:

Version nach dem *GB Musicalisches Hallelujah 1727*
 von **Bachofen, Johann Caspar** (* 26. Dezember 1695 in Zürich;
 † 23. Juni 1755 ebd); Theologe, Komponist, Musiklehrer⁴⁴:



GB Musicalisches Hallelujah 1727
 Titilkupfer



GB Musicalisches Hallelujah 1727
 Titel

⁴⁴ • Daten: *Wikipedia*.
 • Bild: Kupferstich von Johann Heinrich Lips, ca. 1779; Zentralbibliothek Zürich.
 [<http://www.zb.uzh.ch/ausstellungen/exponat/005994/index.html>; 13.08.2016]

Cantus I.

Auf Christen-Mensch! auf, auf, zum Streit!
 auf, auf, zum überwinden! in die ser Welt, in
 die ser Zeit ist kei = ne Ruh zu finden. Wer nicht
 wil frei ten, trägt die Cron des ew'gen Lebens

Bassus

Auf Christen-Mensch! auf, auf, zum Streit!
 dieser Zeit ist keine Ruh zu finden. Wer nicht

Cantus II.

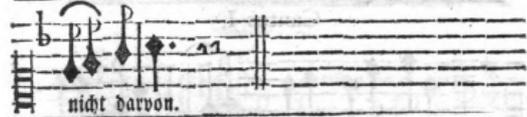
Auf Christen-Mensch! auf, auf, zum Streit!
 auf, auf, zum überwinden! in die ser Welt, in
 die ser Zeit ist kei = ne Ruh zu finden. Wer nicht
 will frei ten, trägt die Cron des ew'gen Lebens

Generalis.

auf, auf, zum überwinden, in dieser Welt in
 will streiten, trägt die Cron des ew'gen Lebens



Der Teufel kommt mit seiner List, Die Welt mit Pracht und Prangen, Das Fleisch mit Wollust, wo du bist, Zufällen dich und fangen: Streitst du nicht wie ein tapfres Held, So bist du hin, und schon gefällt. Gedenke, daß du zu der Fahne Deins Feld-Herzn hast geschworen: Denk ferner, daß du als ein Mann Zum Streit bist ansetzobren; Sa denke, daß ohn Streit und Sieg Nie keiner zum Triumph aufstiegt. Wie schmachlich ist's, wann ein Soldat Dem Feind den Rücken kehret; Wie schandlich, wann er seine Statt Verläßt, und sich nicht wehret;	Wie spöttlich, wann er noch mit Fleisch Auf Jagheit wird dem Feind zum Preiß. Bind an, der Teufel ist bald hin, Die Welt wird leicht verjaget, Das Fleisch muß endlich auß dem Sinn, Wie sehr dich's immer plaget: Dew'ge Schande, wann ein Held, Vor diesen dreyen Buben fällt! Wer überwindt und kriegt den Raum Der Feinde, so vermesses, Der wied im Paradies vom Baum Des ew'gen Lebens essen. Wer überwindt, den soll kein Leid Noch Tod derühren in Ewigkeit. Wer überwindt, und seinen Lauf Mit ehren kan vollenden, Dem wird der Herr als bald dar-auf Verborgnes Manna senden,
--	---



Im geben einen weissen Stein, Und einen neuen Namen drein. Wer überwindt, bekommt Gewalt, Wie Christus, zu regieren, Mit Macht die Völker man-nigfalt In einer Schtur zu führen: Wer überwindt, bekommt vom Herrn Zum Feld-Panier den Morgen- Wer überwindet, der soll dort In weissen Kleidern geben, Sein guter Name soll so fort Im Buch des Lebens stehen: Ja Christus wird denselben gar Vetieren vor der Engel Schaar. Wer überwindt, soll ewig nicht Auf Gottes Tempel gehen, Vielmehr dreiß wie ein Englisch Riecht Und güldne Säule stehen:	Der Name Gottes unser's Herrn Soll leuchten von ihm weit und fern. Wer überwindt, soll auf dem Thron Mit Christo Jesu sitzen, Soll glänzen wie ein Gottes Sohn, Und wie die Sonne blißen: Ja ewig herrschen und regieren, Und immerdar den Himmel ziern. So streit dann wohl, streit fest und kühn, Daß du mögst überwinden; Streng an die Kräfte Muth und Sinn, Daß du dich Gut mögst finden. Wer nicht wil streiten um die Cron, Bleibt ewiglich in Spott und Hohn.
--	---

Fuga.



Weitere Versionen⁴⁵:

Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 281, Nr. 356</i>	Version nach <i>Wikipedia</i> ⁴⁶	
Mel. Machs mit mir/ G ott.	Choral	Ergänzungen: Aus den 7 Sendschreiben aus der Offenbarung des Johannes (Apk 2 und 3).
<p>Auff/ Christen-mensch/ auff/ auff zum streit/ Auff/ auff zum überwinden/ In dieser welt/ in dieser zeit Ist keine ruh zu finden. Wer nicht will streiten/ trägt die kron Des ew'gen lebens nicht davon.</p>	<p>1. Auf, Christenmensch, auf, auf zum Streit, auf, auf zum Überwinden! In dieser Welt, in dieser Zeit ist keine Ruh zu finden. Wer nicht will streiten, trägt die Kron des ewgen Lebens nicht davon.</p>	
<p>2. Der teuffel kommt mit seiner list/ Die welt mit pracht und prangen/ Das fleisch mit wollust/ wo du bist/ Zu fällen dich und fangen/ Streitst du nicht wie ein tapffrer held/ So bist du hin und schon gefällt.</p>	<p>2. Der Teufel kommt mit seiner List, die Welt mit ihrem Prangen, das Fleisch mit Lust, dich, wo du bist, zu fällen und zu fangen; streitst du nicht wie ein tapfrer Held, so bist du hin und schon gefällt.</p>	
<p>3. Gedencke/ daß du zu der fahn Deins Feld-Herrn hast geschworen/ Denck ferner/ daß du als ein mann Zum streit bist auserkohen/ Ja dencke/ daß ohn streit und sieg Nie keiner zum triumph auffstieg.</p>	<p>3. Gedenke, dass du zu der Fahn deins Feldherrn hast geschworen; gedenke, dass du als ein Mann zum Streit bist auserkoren; gedenke, dass ohn Streit und Sieg nie keiner zum Triumph aufstieg.</p>	
<p>4. Wie schmähdlich ist's/ wenn ein soldat Dem feind den rücken kehret/ Wie schändlich/ wenn er seine statt Verläßt und sich nicht wehret/ Wie spöttlich/ wenn er noch mit fleiß Aus zagheit wird dem feind zum preiß.</p>	<p>4. Wie schmähdlich ist's, wenn ein Soldat dem Feind den Rücken kehret! Wie schändlich, wenn er seine Statt verlässt und sich nicht wehret! Wie spöttlich, wenn er ungescheut vor Trägheit wird dem Feind zur Beut!</p>	

⁴⁵ Siehe auch z. B. *Fischer-Tümpel, Bd. 5, S. 410–411, Nr. 469.*

⁴⁶ Die in Wikipedia angegebene Version enthält

- a) die von **Johannes Scheffler** verwendeten sieben Sendschreiben der Offenbarung des Johannes; dabei hat Scheffler das 5. Schreiben [Und dem Engel der Gemeinde in "Sardes" schreibe ...] vergessen,
- b) die von **Johann Anastasius Freylinghausen** mit einer eigenen Dichtung versehen hinzugefügt wurde (*9. Strophe in Kursivschrift*).

<p>5. Bind an/ der teuffel ist bald hin/ Die welt wird leicht verjaget/ Das fleisch muß endlich aus dem sinn/ Wie sehr dichs immer plaget. O ewge schande/ wenn ein held Vor diesen dreien buben fällt!</p>	<p>5. Bind an, der Teufel ist bald hin, die Welt wird leicht verjaget, das Fleisch muss endlich aus dem Sinn, wie sehr dich's immer plaget. O ewge Schande, wenn ein Held vor diesen dreien Buben fällt.</p>	
<p>6. Wer überwindt und kriegt den raum Der feinde/ die vermessen/ Der wird im paradieß vom baum Des ewgen lebens essen : Wer überwindt/ den soll kein leid/ Noch tod berüh'n in ewigkeit.</p>	<p>6. Wer überwindt, der wird vom Baum des ewgen Lebens essen, mit seinem Haupt wird er den Raum der Himmelskrone messen, wer überwindt, den soll kein Leid noch Tod berüh'n in Ewigkeit.</p>	<p>[1. Schreiben] Dem Engel der Gemeinde in "Ephesus" schreibe ... Apk 2, 7 Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Baum des Lebens, der im Paradies Gottes ist. [2. Schreiben] Und dem Engel der Gemeinde in "Smyrna" schreibe ... Apk 2, 10 Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.</p>
<p>7. Wer überwindt/ und seinen lauff Mit ehren kan vollenden/ Dem wird der hErr alsbald darauff Verborgnes manna senden/ Ihm geben einen weissen stein/ Und einen neuen namen drein.</p>	<p>7. Wer überwindt und seinen Lauf mit Ehren geht vollenden, dem will der Herr alsbald darauf verborgnes Manna senden, ihm geben einen weißen Stein und einen neuen Namen d'rein.</p>	<p>[3. Schreiben] Und dem Engel der Gemeinde in "Pergamon" schreibe ... Apk 2, 17 Wer überwindet, dem will ich geben von dem verborge- nen Manna und will ihm geben einen weißen Stein; und auf dem Stein ist ein neuer Name geschrieben ...</p>
<p>8. Wer überwindt/ bekommt gewalt Wie Christus/ zu regieren/ Mit macht die völker mannigfalt In einer schnur zu führen : Wer überwindt/ bekommt vom hErrn Zum feldpanier den morgenstern.</p>	<p>8. Wer überwindt, bekommt Gewalt, wie Christus zu regieren, bekommet Macht, die Völker bald in einer Schnur zu führen, wer überwindt, bekommt vom Herrn zum Feldpanier den Morgenstern.</p>	<p>[4. Schreiben] Und dem Engel der Gemeinde in "Thyatira" schreibe ... Apk 2, 26 Und wer überwindet und hält meine Werke bis ans Ende, dem will ich Macht geben über die Heiden, Apk 2, 28 wie auch ich Macht empfangen habe von meinem Vater; und ich will ihm geben den Morgenstern.</p>
<p>=</p>	<p>9. Wer überwindet, der soll dort in weissen Kleidern gehen, sein guter Nahme soll sofort im Buch des Lebens stehen; ja Christus wird denselben gar bekennen vor der Engel Schaar.</p>	<p>[5. Schreiben] Und dem Engel der Gemeinde in "Sardes" schreibe ... Apk 3, 5 Wer überwindet, der soll mit weißen Kleidern angetan werden, und ich werde seinen Namen nicht austilgen aus dem Buch des Lebens, und ich will seinen Namen beken- nen vor meinem Vater und vor seinen Engeln.</p>

<p>9. Wer überwindt/ soll ewig nicht Aus Gottes Tempel gehen/ Vielmehr drum wie ein englisch Licht Und güldne Säule stehen/ Der Name Gottes unsers Herrn Soll leuchten vor ihm weit und fern.</p>	<p>10. Wer überwindt, soll ewig nicht aus Gottes Tempel gehen, soll drinnen wie ein englisch Licht und goldne Säule stehen, der Name Gottes und des Herrn soll leuchten von ihm weit und fern.</p>	<p>[6. Schreiben] Und dem Engel der Gemeinde in "Philadelphia" schreibe ... Apk 3, 12 Wer überwindet, den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes, und er soll nicht mehr hinausge- hen, und ich will auf ihn schreiben den Namen meines Gottes, und ich werde auf ihn auch meinen neuen Namen schreiben.</p>
<p>10. Wer überwindt/ soll auff den thron Mit Christo Jesu sitzen ; Soll glänzen/ wie ein Gottes sohn/ Und wie die sonne bliken/ Ja ewig herrschen und regiern/ Und immerdar den himmel ziern.</p>	<p>11. Wer überwindt, soll auf dem Thron mit Christo Jesu sitzen, soll glänzen wie ein Gottessohn ins hohen Himmels Spitzen, soll ewig herrschen und regier'n und immerdar den Himmel zier'n.</p>	<p>[7. Schreiben] Und dem Engel der Gemeinde in "Laodizea" schreibe ... Apk 3, 21 Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron.</p>
<p>11. So streit denn wohl/ streit keck und kühn/ Daß du mögst überwinden/ Streng an die Kräfte/ mut und sinn/ Daß du dich gut mögst finden. Wer nicht will streiten um die kron/ Bleibt ewiglich in spott und hohn.</p>	<p>12. So streit denn, Seel, streit keck und kühn, dass du mögst überwinden; streng alle Kräfte an, allen Sinn, dass du dies Gut mögst finden. Wer nicht will streiten um die Kron, bleibt ewiglich in Spott und Hohn.</p>	

Quellen⁴⁷

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Me- lodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfäl- tigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Mucices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Einheitsübersetzung</i>	Einheitsübersetzung: Eine deutsche Bibelübersetzung für den liturgischen Gebrauch im römisch-kat- holischen Gottesdienst. Z. B. in http://www.bibleserver.com/
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴⁸
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEM Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁴⁷ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁴⁸ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1668</i>	<p>Scheffler, Johannes (Autor, Hrsg.; genannt Angelus Silesius; getauft 25.12.1624 in Breslau; † 9.7.1677 ebenda):</p> <p>Heilige Seelen-Lust : oder geistliche Hirten-Lieder, der in ihren Jesum verliebten Psyche / gesungen von Johann Angelo Silesio und von Georgio Josepho mit ... Melodeyen geziert. – Anjetzo auff's neue übersehn und mit dem Fünfften Theil vermehrt.</p> <p>Standort: diverse Standorte. Digitalisat: nicht digitalisiert, jedoch Reprint erhältlich: Verlag Bärenreiter, Kassel [u.a.], 2004; Documenta musicologica. Reihe 1, Druckschriften-Faksimiles; 41; ISBN 3-7618-1755-X.</p> <p>Autor, Hrsg.: Johannes Scheffler (Angelus Silesius), Georg Joseph (Vertonung) Jahr: 1668 Verlag, Ort: G. Baumann Erben, Breßlaw (Breslau). Drucker, Ort: J. Christoph Jacob (G. Baumann Erben, Breßlaw). Link: z. B. http://swb.bsz-bw.de/.</p>
<i>GB Musicalisches Hallelujah 1727</i>	<p>Bachofen, Johann Caspar (* 26.12.1695 in Zürich; † 23.6.1755 ebd); Theologe, Komponist, Musiklehrer:</p> <p>Musicalisches Hallelujah, Oder Schöne und Geistreiche Gesänge; Mit neuen und annüßtigen Melodeyen Begleitet, Und Zur Aufmunterung zum Lob Gottes In Druck übergeben, Von Johann Caspar Bachofen, V. D. M. und Cant. Schol. Abbatifs. [Linie] Zürich, Bey Johann Heinrich Bürkli. 1727.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum Signatur: Liturg. 1380 w Autor, Hrsg: Johann Caspar Bachofen, GND: 119477688. Verleger, Jahr: Hans Heinrich Bürkli, 1727 Drucker, Ort: Hans Heinrich Bürkli, Zürich VD 18: 14641437-001 Link: http://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV001557650 Datum: 12.08.2016.</p>
<i>Grun</i>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)</p>
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teile 3 f noch nicht erschienen.</p>
<i>Katalog</i>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<i>Koch</i>	<p>Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867</p>
<i>Kümmerle</i>	<p>Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888</p>
<i>LB 1912</i>	<p>Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de</p>
<i>LB 1984</i>	<p>Die Lutherbibel von 1984 Hrsg: Deutsche Bibelgesellschaft (DBG), Gropiusplatz 10, 70563 Stuttgart in www.dbg.de/</p>
<i>Noack</i>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960</p>

<i>WB Adelung</i>	Adelung, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adelung, Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblände. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de , in http://www.zeno.org/Adelung-1793
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963